

NETWORK CARBON FOOTPRINT

KEINE HEISSE LUFT IN DER VTL

Die Norm zur Messung von „Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit Transportdienstleistungen“ (CEN/TC 320/WG 10), die von der EU auf den Weg gebracht worden ist und verabschiedet wird, wird frühestens im Jahr 2012 fertig. Umsichtige Unternehmen, die die Bedeutung eines ökologischen Handelns für die Ökonomie erkannt haben, nehmen die Sache daher jetzt schon in die Hand. Dazu gehört auch die Stückgutkooperation VTL Vernetzte-Transport-Logistik mit LOXX als einem der Referenzunternehmen.



Beitrag von Wiebke Röhrich, LOXX Umweltmanagementbeauftragte

LOXX beteiligt sich neben 9 weiteren Logistikdienstleistern an der Ermittlung des „Network Carbon Footprints“ (NCF) innerhalb der Stückgutkooperation VTL. Das hierzu von VTL und dem renommierten „Institut für Nachhaltigkeit in Verkehr und Logistik“ der Hochschule Heilbronn ins Leben gerufene Projekt dient dazu, bis Mitte des Jahres 2011 einen CO₂-Fußabdruck für jede Sendung, die innerhalb des Logistiknetzwerks transportiert wird, anhand des Gewichtes und der Entfernung zu ermitteln. Der

CO₂-Fußabdruck – hier eben der „Network Carbon Footprint“ – wird abbilden, wie viel Kohlenstoff (CO₂) und andere klimaschädliche Gase, so genannte CO₂-Äquivalente, durch den Transport einer Sendung von deren Abholung bis zur Zustellung freigesetzt werden. Dabei wird natürlich der Spritverbrauch bei der Fahrt, darüber hinaus aber auch der anteilige Ressourcenverbrauch im Umschlag und in der Administration berücksichtigt.



Christiane Fink, VTL, referiert vor den versammelten Systempartnern über die Vorteile des NCF-Projekts.

Wenn Ihnen heute ein Logistikdienstleister einen CO₂-Fußabdruck von 1700 g für einen Sendungstransport nennt, hilft Ihnen dies nicht sehr weit. Denn mit dem Wert alleine ist keinesfalls gesagt, wie umweltfreundlich ein Unternehmen tatsächlich arbeitet, so lange nicht deutlich wird, welche Faktoren in die Berechnung einbezogen wurden und welche nicht.

Bisher existieren abgesehen von Teilbereichen der ISO 14064 und vielleicht noch dem „Greenhouse Gas Protocol“ keine Standards für die Berechnung eines Warentransports. So bewertet mancher Logistiker zum Beispiel ausschließlich die Transportstrecke und ignoriert Organisation, Administration und Umschlag. Das schafft zwar niedrige Ergebnisse, in der Realität aber werden Stückgüter während des Transports mindestens zweimal umgeschlagen, also mit Gabelstaplern durch beleuchtete



Erstmals kamen die Vertreter der Referenzpartner im August 2010 zusammen, um die Ziele abzustecken.

und eventuell sogar beheizte Hallen bewegt. Und ohne die organisatorische Arbeit in den kaufmännischen Abteilungen und der Verwaltung würde eine Sendung auch nicht am Zielort ankommen.

Inzwischen ist mit der Norm CEN/TC 320/WG 10 ein einheitlicher Standard auf europäischer Ebene in Arbeit und soll 2012 veröffentlicht werden. Im Dezember wurden bereits erste Eckpunkte dieser Norm

präsentiert. Daran orientieren sich auch die Entwicklungsarbeiten des NCF bei VTL. So erreicht das Projekt schon vor Erscheinen der Norm Transparenz und eine Vergleichbarkeit der Transportdienstleistungen unter ökologischen Aspekten.

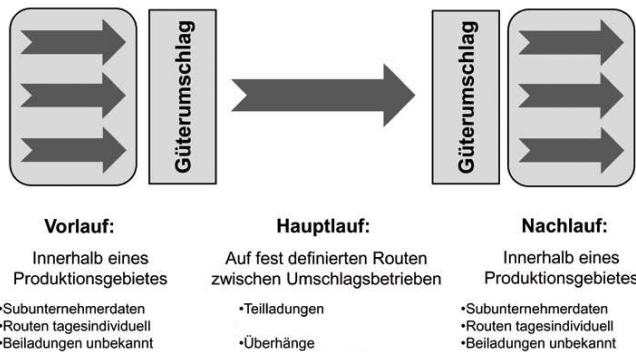
Aktuell befindet sich das Projekt in der Erhebungsphase. Alle Teilnehmer des Projekts ermitteln zurzeit jeden Energieverbrauch, der direkt und indirekt im Zusammenhang mit dem Transportgeschäft steht. Zu den direkten Verbräuchen zählen die der Fahrzeuge, die im Nahverkehrsgebiet Sendungen zustellen oder abholen, die der Fahrzeuge, die im Hauptlauf Sendungen über große Strecken zu den Umschlagsbetrieben transportieren, und die der Gabelstapler und sonstigen strom- und gasbetriebenen Flurförderzeuge, die für den Umschlag benötigt werden. Auch indirekt zurechenbare Verbräuche wie Strom und die Heizleistung werden be-

rücksichtigt, da sie für Umschlags- und Verwaltungsgebäude anfallen.

LOXX ist für die Ermittlung und Auswertung umweltrelevanter Daten bereits sehr gut aufgestellt. So wurden schon in der Vergangenheit im Rahmen der Umweltpolitik und der Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 diverse umweltrelevante Daten erhoben und ausgewertet, um den Umweltschutz und die eigene Umweltperformance zu verbessern. Nun besteht die Chance, im Rahmen dieses Projekts die eigenen Leistungen mit denen anderer mittelständischer Logistikdienstleister zu vergleichen und noch weitere Verbesserungsmöglichkeiten aufzudecken. Selbstverständlich ist es wichtiges Ziel des Projekts, auf die 2012 in Kraft tretende Norm bestmöglich vorbereitet zu sein beziehungsweise ihr sogar zuvorzukommen und unseren Kunden schon in diesem Jahr fundierte Auskünfte erteilen zu können.

NETWORK CARBON FOOTPRINT – OFFENE FRAGEN

Anders als manche andere Logistikunternehmen ermittelt VTL mit seinen Referenzdepots wie z.B. LOXX nicht nur die CO₂-Emissionen sowie ihre Äquivalente, die durch den reinen Transport freigesetzt werden, sondern alle transportrelevanten CO₂-Emissionen. Dazu zählen auch die Emissionen aus dem Güterumschlag und aus den administrativen Tätigkeiten in den beteiligten Speditionen (Produktionsbetrieben). Quelle: Dr. Dirk Lore, Hochschule Heilbronn



ABLAUFPLAN DES VTL-Projekts „NETWORK CARBON FOOTPRINT“

